

KURZBERICHTE

Karst- und höhlenkundliche Veranstaltungen im Jahre 1989 – eine Vorschau

Neben dem 10. Internationalen Kongreß für Speläologie, der bereits angekündigt worden ist und im August 1989 in Budapest (Ungarn) stattfinden wird, sind für das Jahr 1989 eine Reihe weiterer Veranstaltungen mit verschiedenen Schwerpunkten und mit unterschiedlichem Charakter geplant. In einer Vorschau werden einige dieser Vorhaben angekündigt, ohne daß dabei Vollständigkeit angestrebt wird.

*

Ein französisch-spanisches „Gespräch“ („Table ronde franco-espagnole“) über die mediterranen Karstgebiete Westandalusiens wird für die letzte April- oder erste Maiwoche 1989 in der Sierra Morena (Südspanien) vorbereitet. Als Organisatoren scheinen dabei die spanischen Geographen und Karstforscher F. Diaz del Olmo (Universität Sevilla), A. Pulido Bosch (Universität Granada) und der französische Geomorphologe und Speläologe J. J. Delannoy (derzeit Casa de Velazquez, Madrid) auf. Die Tagung wird in Form einer Exkursion mit Diskussionen an Ort und Stelle durchgeführt, wobei Ausgangs- und Zielort die Stadt Sevilla ist. Besucht werden unter anderem die Sierra de Cabra (Poljen und Travertinbildungen), die Sierra Nieves (Karstentwicklung und Höhlenbildung), die Sierra Externes (Bachschwinden) und die Sierra Morena (Korrosionsformen der Oberfläche, Paläokarst). Die Transporte erfolgen teilweise mit Autobus, teilweise mit Geländefahrzeugen (Landrover); aus diesem Grund ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Auskünfte erteilt Prof. Fernando Diaz del Olmo, Departamento de geografia fisica y analisis regional, Facultad de Geografia, Universidad de Sevilla, C/Marina de Padilla s/n, E-41004 Sevilla, Espana.

*

In der Zeit vom 13. bis 15. Mai 1989 hält die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung (Société Suisse de Spéléologie) ihre Delegiertenversammlung in Genf ab. Bei dieser Gelegenheit wird die Gesellschaft ihren 50jährigen Bestand feiern. Das genaue Programm wird später mitgeteilt werden. Schon jetzt steht fest, daß aus diesem Anlaß ein internationaler Wettbewerb für neue Comics zum Thema „Unterirdische Abenteuer“ durchgeführt wird. Die jeweilige Story darf nicht weniger als 30 und nicht mehr als 60 Schwarzweißtafeln im Format DIN A 4 umfassen. Es wird nur ein Preis vergeben werden: die Herausgabe des Heftes in einer Auflage von 1000 Exemplaren in französischer Sprache, wobei die Schweizerische Gesellschaft für Höhlenforschung alle Herstellungskosten übernimmt. Die besten Einsendungen werden bei den Festlichkeiten in Genf öffentlich ausgestellt werden; die Ergebnisse der Jury werden beim Eröffnungsabend der Delegiertenversammlung am 13. Mai 1989 bekanntgegeben werden. Auskünfte erteilt M. Jean-Claude Lalou, 97, route de Suisse, CH-1290 Versoix.

*

In der Zeit vom 8. bis 13. Juli 1989 wird im Raum Paris das Zweite Internationale Symposium über unterirdische Steinbrüche abgehalten. Die drei Anfangstage sind dabei vorwiegend Vorträgen, Diskussionen und kurzen Besichtigungen gewidmet; Veranstaltungsort wird das Waisenhaus Saint Philippe in Meudon – etwa 5 Kilometer außerhalb von Paris – sein. Vom 11. bis 13. Juli gibt es Führungen in unterirdische Steinbrüche; die Veranstaltung endet mit der Teilnahme an den Feiern zum 200. Jahrestag der Französischen Revolution.

Vorträge der Teilnehmer sind in erster Linie zur Geologie, Paläontologie, Geschichte und Industriearchäologie unterirdischer Steinbrüche und ähnlicher Anlagen erwünscht, aber auch zu Fragen der Erhaltung und Wiederherstellung derartiger Komplexe. Daneben können aber auch Vorträge über andere künstliche Hohlräume und über Höhlenerschließung eingereicht werden.

Auskünfte sind über das Secrétariat du 2ème Symposium International sur les carrières souterraines, BP 121 – Factofrance, Tour Maine Montparnasse, F-75755 Paris Cedex 15, France, erhältlich.

SCHRIFTENSCHAU

Ognjen Bonacci, Karst Hydrology. With Special Reference to the Dinaric Karst. 184 Seiten, 114 Abbildungen, 19 Tabellen. Springer-Verlag, Berlin–Heidelberg–New York–London–Paris 1987. Preis (kartoniert) DM 138,—.

Es ist bezeichnend, daß nach Lehmann (1932) und dessen nachfolgender, manchmal fast militanter Bekämpfung lange Zeit die mathematische Behandlung hydrologischer und hydrodynamischer Phänomene im Karst stark vernachlässigt wurde. Nach einigen Ansätzen in Böglis „Karsthydrographie . . .“ versucht nun Bonacci, ein Techniker der Universität Split, dem das Hantieren mit Gleichungen natürlich ungleich weniger Schwierigkeiten bereitet als den Geowissenschaftlern, die beim Anblick von Differentialoperatoren stets ein leichtes Unbehagen fühlen, diesem Manko ein Ende zu setzen.

Bonacci betont gleich im Vorwort, daß er eine „Hydrologie“ geschrieben hat, und meint bezeichnenderweise auch gleich: „ . . . evidently, Karst phenomena have not been sufficiently and carefully studied worldwide . . .“.

In den einzelnen Kapiteln wird auf die Grundprinzipien der Wasserbewegung im Untergrund eingegangen, die Quellmechanismen werden beschrieben. Typisch „dinarisch“ hingegen ist die extensive Behandlung der hydraulischen Wirkungen der Ponore und oberirdischen Karstbäche mit dem Untergrund sowie eine Wasserbilanz von Poljen. Den Abschluß bildet ein Kapitel über den Einfluß des Menschen auf das Karstwasserregime. Hier geht es – wohl auch dem dinarischen Karst angepaßt – vor allem um die Wasserspeicherung und -entnahme, die Versickerung von Abwässern, den Kraftwerks-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kurzberichte 132-133](#)